

Ja zur 7. Gesamtschule !

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir, als DIE LINKE Ratsfraktion, begrüßen die positive Entwicklung hinsichtlich der 7. Gesamtschule und somit des Kaufes der Grundstücke an der Bockmühle 12 und 18.

Im Stadtteil Heckinghausen gibt es bisher keine weiterführende Schule. Die Schüler*innen müssen weite Wege zurücklegen, um ihre Schulen zu erreichen. Die Lage des Artfabrik-Hotels ist insoweit positiv zu bewerten, dass die 7. Gesamtschule auch für andere Schüler*innen aus anderen Stadtteilen, wie Langerfeld, Barmen und Oberbarmen, gut erreichbar sein wird.

Mit dieser Entscheidung legen wir den ersten Grundstein. Das ist nicht nur der erste Grundstein für einen Standort, sondern ein Grundstein für die Zukunft. Dafür wollen wir LINKE ein Teil der gesellschaftlichen Verantwortung übernehmen und allen Anträgen bezüglich der 7. Gesamtschule zustimmen.

Entscheidend ist aber die zügige Realisierung dieses Projektes. Es müssen unmittelbar Taten folgen. Gleichzeitig sollte die Stadtverwaltung alle Beteiligten rechtzeitig und mit aller Transparenz in die Planung einbeziehen. Sozialarbeiter*innen, Lehrer*innen, technisches Personal, Elternvertreter*innen und ja sogar Schüler*innen müssen bei der Umsetzung involviert werden. Denn der Kauf und die anschließenden baulichen Maßnahmen allein bringen nicht zwangsläufig gute Bildung. Gute Bildung erfordert Wissen und Engagement aus erster Hand. Pädagogische Konzepte müssen nicht nur sinnvoll sein, sie müssen auch organisatorisch und baulich umsetzbar sein. Gewiss stehen wir alle unter Zeitdruck, deswegen erfordert es nicht nur eine mehrheitliche Zustimmung in der heutigen Ratssitzung, sondern auch während der kompletten Realisierungsphase bis zur Schulöffnung. Hier appellieren wir auch an alle demokratischen Parteien. Denn es geht um die Zukunft unserer Kinder, und nicht um irgendwelche Spitzfindigkeiten und „Prinzipienreitereien“ aus der Vergangenheit. Sollte es während der Umsetzung zu Komplikationen kommen, bitten wir die Stadtverwaltung um rechtzeitige und umfassende Informationen.

Redebeitrag im Wuppertaler Stadtrat

Sehr geehrte Damen und Herren,

Es ist richtig, dass wir heute über die Zukunft der 7. Gesamtschule entscheiden. Wir möchten aber unsere Forderung nach einer 8. Gesamtschule ins Spiel bringen.

Uns ist bewusst, dass die schulbaulichen Maßnahmen bis 2025 bereits im Jahr 2017 beschlossen wurden, und dass man nicht den 8. vor den 7. Schritt machen darf. Jedoch darf die Stadtverwaltung nicht außer Acht lassen, dass der Bedarf an Gesamtschulen, auch nach Errichtung der 6-zügigen 7. Gesamtschule, nicht gedeckt sein wird. Jährlich steigen die Schüler*innen-Zahlen, und jährlich bekommen 300 bis 400 Schüler*innen keinen Gesamtschul-Platz. Wuppertal braucht eine 8. Gesamtschule.

Die Attraktivität für Familien in unserer Stadt erfordert gute und umfassende Bildungsstrukturen. Eine gute schulische Bildung ist für die Zukunft aller junger Wuppertaler*innen wichtig.

Vielen Dank!